



FAMILYSTART
Zürich

Jahresbericht 2025





Inhalt

Vorwort	01
Über uns	02
Tätigkeitsbericht	03
Zahlen und Fakten	08
Finanzen - Jahresrechnung 2025	13

Impressum

Herausgeberin

Familystart Zürich
076 295 12 75
info@familystart-zh.ch
www.familystart-zh.ch

Redaktion

Denise Schürch Hunziker und
Vorstand Familystart Zürich

Design und Layout

Tanja Jacobsohn





Vorwort

16'866. So viele Geburten gab es im Kanton Zürich in unserem Gründungsjahr 2015. 17'070 waren es zwei Jahre später. Sogar auf 17'342 stieg die Zahl 2021 - der Covid Babyboom. 2024 war die Geburtenzahl so tief wie seit den 00er Jahren nicht mehr: bei 14'949. Die Zahlen für 2025 stehen noch aus - aber wir wissen schon, dass sie nochmals tiefer liegen werden.

Diese tiefere Geburtenzahl spüren wir bei Familystart Zürich direkt. Verbunden mit der Tatsache, dass mehr freiberufliche Wochenbettbetreuerinnen unterwegs sind - Hebammen und Pflegefachfrauen - sinkt die Anzahl Vermittlungen, die über Familystart Zürich laufen. Und doch wurden auch 2025 2'349 Familien über Familystart Zürich an ihre Wochenbettbegleitung vermittelt.

Der Anteil der vulnerablen Familien, die Familystart Zürich nutzen, bleibt hoch. Wir vermitteln eine Hebamme oder Pflegefachfrau an Familien, die wegen der Sprache oder wegen des Nichtwissens keine Nachsorge organisiert hätten. Es gelingt uns, Menschen in einer kritischen Lebensphase zu begleiten, die oft ein kleines oder nicht existierendes eigenes soziales Netz haben und den Zugang zu anderen Unterstützungsangeboten nicht finden.

Familystart Zürich war schon immer aufmerksam auf sich abzeichnende Lücken im System und innovativ im Entwickeln von ganz konkreten Ansätzen, wie man diesen begegnen kann. Das haben wir auch im Jahr 2025 mit unserem neuen Angebot der Begleitung der Latenzphase getan. Frauen, die sich im frühen Stadium der Geburt beim Spital melden, können nochmals in die Ruhe ihrer vier Wände zurückkehren und werden von einer Hebamme betreut - und zum richtigen Moment für die Geburt wieder zurück ins Spital begleitet. In der Pilotphase mit dem Stadtspital Zürich Triemli und dem Zollikerberg konnten wir erste Erfahrungen sammeln. Es zeigt sich: Ein so neues Element in einem bestehenden System braucht Zeit, um anzukommen. Braucht viel Kommunikation. Braucht gute Beispiele, die sich rumsprechen. Wir können Ende Jahr sagen: die Zahlen steigen an, das Angebot wird genutzt.

Familystart Zürich lebt von tollen, motivierten Menschen - auf der Geschäftsstelle, im Vorstand, in Projektteams, bei den vermittelten Hebammen und Pflegefachfrauen. Und sie lebt von Partnern, die mit uns innovativ unterwegs sein wollen, die uns finanziell solche Angebotsentwicklungen und Verbesserungen der Versorgung ermöglichen. Unsere Partnerspitäler und die Städte Zürich, Winterthur und Bülach sind für uns zentrale Stützen. Dass wir in dieser Konstellation agieren dürfen - mit motivierten Menschen und verlässlichen Partnern - ist alles andere als selbstverständlich.

Ich danke deshalb von ganzem Herzen allen, die mit uns das Leben für Frauen, Kinder und ihren Familien rund um die Geburt besser machen: mit ihrem Einsatz als Fachperson, auf der Geschäftsstelle oder durch finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank!

Carolina Iglesias
Präsidentin Familystart Zürich



Über uns

Der nicht gewinnorientierte Verein Familystart Zürich steht für eine bedürfnisgerechte Unterstützung von Familien mit Neugeborenen und unterstützt Eltern und Spitäler bei der Suche nach einer Hebamme bzw. Pflegefachperson für das Wochenbett. Seit der Gründung im Mai 2015 konnten 31'600 Anfragen erfolgreich verarbeitet werden. Den Betrieb und die Vermittlungen sichert eine professionell organisierte Geschäftsstelle. Kern des effizienten Vermittlungsprozesses bildet eine eigens entwickelte Web-Applikation. Rund 170 Aktivmitglieder (freipraktizierende Hebammen und Pflegefachfrauen) übernehmen die ambulanten Wochenbettbetreuungen. Familystart Zürich arbeitet mit sechs Partnerspitälern zusammen:

- **Universitätsspital Zürich**
- **Stadtpital Triemli**
- **Spital Zollikerberg**
- **Kantonsspital Winterthur**
- **Spital Bülach**
- **Spital Limmattal**

Gegenüber den Partnerspitälern gibt Familystart Zürich eine Versorgungsgarantie ab. Jede angemeldete Wöchnerin erhält eine umfassende und professionelle Nachbetreuung nach der Geburt. Für Familien, welche in einem Partnerspital geboren haben, ist die Vermittlung kostenlos. Gleiches gilt für Familien, die in der Stadt Zürich wohnhaft sind. Familystart Zürich steht allen Familien offen. So kann gegen Entgelt die Vermittlungsdienstleistung von Familystart Zürich auch bei einer Geburt in einem Nicht-Partnerspital oder bei einem Wohnort ausserhalb der Stadt Zürich in Anspruch genommen werden.

Neben dem Kontakt mit den Spitälern und freipraktizierenden Hebammen bzw. Pflegefachfrauen ist der Verein im Kanton Zürich breit vernetzt. Familystart Zürich ist aktives Mitglied in der Versorgungskette und arbeitet bei Bedarf direkt mit anderen Fachpersonen zusammen. Für die drei Städte Zürich, Winterthur und Bülach leistet Familystart Zürich einen wesentlichen Beitrag in der lückenlosen Versorgung aller Familien im Frühbereich, um allen Kindern einen gesunden Lebensstart zu ermöglichen und den Anschluss an Angebote der Frühen Förderung zu gewährleisten. Regelmässig finden Austauschtreffen in Zürich, Winterthur und Bülach statt.

Der Vorstand des Vereins Familystart Zürich ist für die strategische Weiterentwicklung des Vereins zuständig. Er besteht aus folgenden Personen:

Carolina Iglesias / Präsidentin

Hebamme, MSc Midwifery
freipraktizierende Hebamme

Clizia Iseppi

Hebamme, MSc Midwifery
angestellte Hebamme

Michael Früh / Vizepräsident (bis Mai 2025)

Betriebsökonom MSc IFM, CEO

Monika Stirnimann

Hebamme, Leiterin Pflege Frauenklinik

Anna Rebekka Erdin Springer

Hebamme, MSc ETH
freipraktizierende Hebamme

Claudia Weber-Romano

Hebamme, MSc Midwifery
freipraktizierende Hebamme

Christina Dittmann

HR-Fachspezialistin

Olivia Zollinger

Juristin MBA, COO



Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2025 war für Familystart Zürich ein intensives und entwicklungsreiches Jahr. Mit grossem Engagement haben wir das Latenzphasenprojekt vorangetrieben und in enger Zusammenarbeit mit den an der Pilotphase beteiligten Spitälern gezielte Massnahmen umgesetzt, um dieses wertvolle Angebot weiter zu etablieren. Ziel ist es, Frauen die Möglichkeit zu bieten, möglichst lange vor der eigentlichen Geburt in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause betreut zu werden.

Parallel dazu haben wir die Kommunikationsmittel von Familystart Zürich stärker an die sprachlichen und inhaltlichen Bedürfnisse unserer Zielgruppe werdender Eltern angepasst. Neben einer umfassenden Überarbeitung des Corporate Designs investierten wir gezielt in den Relaunch der Webseite sowie in die Neugestaltung unserer Flyer.

Auch für unsere Aktivmitglieder konnten wir einen zusätzlichen Mehrwert schaffen: Eine neue Plattform auf der Webseite ermöglicht es ihnen, ihre Kursangebote sichtbar zu machen und so ihre Reichweite zu erhöhen. Darüber hinaus konnten wir wiederum mehrere fachlich fundierte und praxisrelevante Weiterbildungen anbieten.

Ein weiteres Projekt begleitete uns durch das Jahr 2025: Die Stadt Zürich, vertreten durch das Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD), beauftragte Familystart Zürich mit der Ausarbeitung eines Konzepts sowie eines konkreten Angebots zur Durchführung interkulturell gedolmetschter Geburtsvorbereitungskurse für fremdsprachige Frauen («mamamundo Zürich»). Ziel ist es, das bisher als Pilot von der Stadt Zürich erbrachte Angebot ab Januar 2026 in den Regelbetrieb zu überführen und langfristig bei Familystart Zürich zu verankern.

Latenzphasenprojekt

Die Latenzphase bezeichnet die Zeit vor der aktiven Geburt, in der die Wehen einsetzen und sich der Muttermund allmählich zu öffnen beginnt. Dauer und Intensität dieser Phase werden individuell sehr unterschiedlich erlebt und können stark variieren. In dieser frühen Geburtsphase besteht häufig kein Bedarf an aktiven Interventionen. Im Vordergrund stehen vielmehr die ruhige Verarbeitung der Wehen sowie eine möglichst schonende Vorbereitung auf die intensive Phase der Geburt. Die Latenzphase dauert nicht selten 8 – 12 Stunden oder länger.

Am 6. Januar 2025 startete Familystart Zürich gemeinsam mit interessierten Hebammen die Pilotphase des Projekts «Betreuung der Schwangeren zu Hause bis zur Geburt». Ziel des Projekts ist es, Frauen nach einem Erstkontakt im Spital bis zum Eintritt in die aktive Geburtsphase zu Hause durch eine Hebamme begleiten zu lassen. Damit wird eine kontinuierliche Betreuung in der vertrauten Umgebung ermöglicht. Die Spitäler Triemli und Zollikerberg konnten als erste Kooperationspartner gewonnen werden. Weitere Spitäler befinden sich im Gespräch.

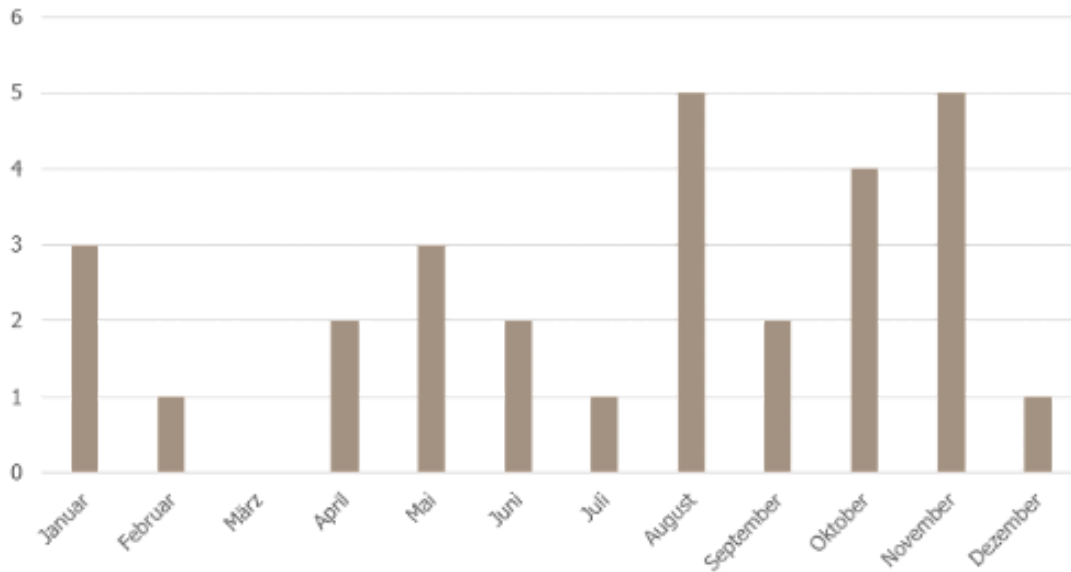
Die Pilotphase war ursprünglich auf sechs Monate angelegt. Da das Angebot anfänglich zurückhaltend genutzt wurde, beschlossen wir, das Projekt mindestens bis Ende 2026 weiterzuführen und gezielte Optimierungsmassnahmen umzusetzen. So wurden die Einsatzzeiten der Hebammen aufgrund der Rückmeldungen der Spitäler von 8.00 - 20.00 Uhr auf 11.00 - 23.00 Uhr angepasst. Zudem wurden Informationsflyer für Schwangere erarbeitet, die im April an alle Gynäkolog:innen der Stadt Zürich versandt wurden. Darüber hinaus werden sie in den Spitälern aktiv an Informationsveranstaltungen rund um die Geburt abgegeben. Diese Massnahmen zeigten Wirkung: Bereits drei Monate später war eine deutliche Zunahme der Anfragen zu verzeichnen.

Vom 6. Januar bis 31. Dezember 2025 konnten insgesamt 29 Schwangere im Rahmen des Projekts zu Hause betreut werden.



Vermittlungen

(insgesamt 29 zwischen Januar und Dezember 2025)



Die Rückmeldungen der betreuten Frauen waren durchwegs positiv. Besonders geschätzt wurden die kontinuierliche Unterstützung sowie die Möglichkeit, die oftmals längere Latenzphase in der vertrauten Umgebung zu verbringen. Eine einfühlsame Begleitung, fundierte Information und persönliche Zuwendung durch die Hebammen tragen dazu bei, einen physiologischen Geburtsverlauf zu fördern. Neben dem positiven Einfluss auf das Geburtserlebnis und die Gesundheit der Frauen leistet das Projekt auch einen Beitrag zur Entlastung der Spitäler, da die Frauen in der Regel erst kurz vor Beginn der eigentlichen Geburt ins Krankenhaus eintreten.

Ausblick Latenzphasenprojekt

Die steigende Nachfrage im Verlauf des Jahres sowie die positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Spitäler haben uns veranlasst, die Weiterführung und Finanzierung des Projekts für das Jahr 2026 zu prüfen. Dabei wurden sowohl konzeptionelle Anpassungen als auch eine mögliche Ausdehnung des Angebots über die Stadtgrenzen von Zürich hinaus geprüft. Letzteres musste aus Kapazitätsgründen vorerst verworfen werden. Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Zürich zugesichert hat, das Projekt bis Ende Dezember 2026 weiterhin zu unterstützen.

Weiterbildungen

Unsere Mitglieder konnten im Jahr 2025 von vielfältigen und praxisnahen Weiterbildungsangeboten profitieren. Neben den gut besuchten Reanimationskursen («Reanimation Refresher für Erwachsene und Neugeborene», Pflichtweiterbildung des Schweizerischen Hebammenverbands) konnten wir unter der Verantwortung der Stadt Zürich die Schulung zum Thema «Transkulturelle Kompetenzen» unseren Aktivmitgliedern zugänglich machen. Ein besonderes Highlight bildete das Symposium zum Thema «Schlafen», das von unserem Vorstandsmitglied Anna Rebekka Erdin moderiert wurde. Über 100 Teilnehmer:innen haben diese Veranstaltung besucht und dabei wertvolle Impulse für ihren Berufsalltag von verschiedenen Fachexpert:innen erhalten. Ein ausführlicher Bericht ist auf der Webseite von Familystart Zürich abrufbar.

Motiviert durch den grossen Erfolg dieses Symposiums plant Familystart Zürich eine weitere Weiterbildung in diesem Format. Um sicherzustellen, dass das gewählte Thema möglichst viele Aktivmitglieder anspricht, wurde im Herbst 2025 eine Umfrage durchgeführt. Dabei zeigte sich ein deutliches Interesse am Thema «psychische Vorerkrankungen bei Wöchnerinnen». Gerne greifen wir dieses Anliegen auf und planen für das Jahr 2027 ein weiteres Symposium mit diesem Schwerpunkt.



mamamundo Zürich

Im Rahmen des städtischen Massnahmenplans «Frühe Förderung» 2021 - 2025 pilotierte das Gesundheits- und Umweltschutzdepartement der Stadt Zürich (GUD) «mamamundo Zürich» interkulturell gedolmetschte Geburtsvorbereitungskurse für fremdsprachige Frauen. Die Kurse erfreuten sich einer steigenden Nachfrage und die Stadt Zürich war sehr daran interessiert, dass Familystart Zürich ab 2026 «mamamundo Zürich» in seinen Strukturen übernimmt und weiterführt. Deshalb erarbeitete Familystart Zürich ein Konzept zur Durchführung solcher Kurse

Die Geburtsvorbereitungskurse richten sich an in der Stadt Zürich wohnhafte Schwangere ohne oder nur mit wenig Deutschkenntnissen. Für diese Frauen bestehen keine Angebote in ihrer jeweiligen Muttersprache und die kostenpflichtigen Angebote sind ihnen oftmals nicht zugänglich. Ziel des niederschweligen Kursangebots ist es, schwangere Migrantinnen zu erreichen und ihre Gesundheitskompetenzen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu stärken. Sie werden mit dem Schweizer Gesundheitssystem vertraut gemacht. Die frühzeitige Wissensvermittlung unterstützt einen selbstbestimmten Geburts- und Wochenbettverlauf, fördert die Integration und erleichtert den Zugang zu Gesundheitssystem sowie zu Angeboten der Frühen Förderung der Stadt Zürich.

Die Kurse werden von erfahrenen Hebammen geleitet, interkulturelle Dolmetscherinnen übersetzen in die Sprachen der Teilnehmerinnen. Die Schwangerschaft, die Geburt und das Elternsein wird damit vor dem soziokulturellen Hintergrund des Herkunftslandes und dem städtischen Wohnort Zürich thematisiert. Während der Pilotphase (Juni 2022 bis Dezember 2025) haben 155 Frauen die Kurse von «mamamundo Zürich» besucht. Diese wurden in 15 verschiedene Sprachen übersetzt, die häufigsten waren Französisch, Tigrinya, Portugiesisch und Arabisch.

Die Zielgruppe von Familystart Zürich entspricht weitgehend jener von «mamamundo Zürich»: Frauen in vulnerablen Lebenssituationen, häufig mit geringen Kenntnissen des Schweizer Gesundheitssystems, eingeschränkten Sprachkenntnissen oder fehlendem Zugang zu relevanten Informationen. Die langjährige Erfahrung im Umgang mit dieser Zielgruppe, die etablierten Zugangswege sowie die enge Vernetzung mit relevanten vor- und nachgelagerten Stellen im Gesundheits- und Sozialbereich können als Synergien genutzt werden und bilden eine zentrale Voraussetzung für eine wirksame Weiterführung von «mamamundo Zürich» neu innerhalb der Strukturen von Familystart Zürich.

Familystart Zürich ist, gestützt auf die Erfahrungen aus der Pilotphase von «mamamundo Zürich», interessiert das Kursangebot weiterzuführen. Wir freuen uns, dass der Stadtrat der Stadt Zürich im September 2025 der Weiterführung des Kursangebotes von «mamamundo Zürich» innerhalb der Strukturen von Familystart Zürich zugestimmt hat. Der Antrag für einen finanziellen Beitrag wurde anfangs 2026 im Gemeinderat behandelt und mit hoher Zustimmung angenommen. Bis zum Ablauf der Referendumsfrist wird Familystart Zürich das Kursangebot vorfinanzieren. Für den unwahrscheinlichen Fall eines Referendums haben die Städtischen Gesundheitsdienste des GUD bestätigt, die anfallenden Kosten zu übernehmen.

Ausblick

Die sinkende Geburtenzahl und der damit verbundene Rückgang bei den Vermittlungszahlen motiviert uns, im Rahmen eines Strategieworkshops über die Weiterentwicklung von Familystart Zürich nachzudenken. Auf Basis der Stärken des Vereins werden wir Ideen entwickeln, wie Familystart Zürich dem aktuellen Marktumfeld begegnen kann und welche Massnahmen in den kommenden Jahren ergriffen werden sollen.



Familystart Zürich in Zahlen und Fakten

Seit 2022 ist die Geburtenrate im Kanton Zürich rückläufig. Obwohl die definitiven Zahlen noch nicht vorliegen, gehen wir davon aus, dass sich dieser Trend auch im Jahr 2025 fortgesetzt hat. Darauf deuten zumindest die Anmeldungen von Schwangeren und Wöchnerinnen bei Familystart Zürich hin. Die Zahl der Vermittlungen von Hebammen und Pflegefachfrauen für die Wochenbettbetreuung sank im Jahr 2025 auf 2'349, was einem Rückgang von 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt wurden 2'658 Anfragen gestellt, wovon 309 von den Schwangeren selbst wieder zurückgezogen wurden.

Nach einer Stabilisierung der Vermittlungszahlen im Vorjahr gingen die Vermittlungen in der Stadt Zürich 2025 um 122 auf 893 zurück (-12%). In den Regionen Bülach, Winterthur und Affoltern a. A. war im Vorjahr noch eine Zunahme der Vermittlungen zu verzeichnen. Im Jahr 2025 fiel der Rückgang in diesen Regionen jedoch deutlich aus: In der Region Bülach sank die Zahl von 363 auf 205 (-158 Vermittlungen), in der Region Winterthur betrug das Minus 114 Vermittlungen. In der Region Affoltern a. A. reduzierte sich die Zahl der Vermittlungen um zwei Drittel von 116 im Jahr 2024 auf 39. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der Vermittlungen an ausserkantonale wohnhafte Frauen. Mit 161 Vermittlungen wurde hier eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Infolge Pensionierungen, Wegzügen und weiterer Gründe traten im Jahr 2025 mehrere Aktivmitglieder aus dem Verein aus. Per Jahresende belief sich die Anzahl der Aktivmitglieder auf 171, was einem Rückgang von 10% entspricht.

Mitglieder

Mitglieder	2024		2025		Differenz
	Anzahl	%	Anzahl	%	in %
Gesamt	215	100%	193	100%	-10%
Aktivmitglieder	191	89%	171	89%	-10%
Passivmitglieder	13	6%	11	6%	-15%
Gönnermitglieder	5	2%	5	3%	0%
Partnerspitalmitglieder	6	3%	6	3%	0%

Vermittlungen

	2024	%	2025	%	Veränderungen zum Vorjahr in %
Anzahl Vermittlungen	2'706		2'349		-13%
Anzahl Auflösungen	319	11%	309	12%	
Anzahl Anmeldungen	3'025	100%	2'658	100%	-12%

In welchen Spitälern kamen die Kinder zur Welt, die vermittelt wurden?

Spitäler	2024		2025		Differenz
	Anzahl	%	Anzahl	%	in %
Anzahl Vermittlungen	2'706	100%	2'349	100%	-13%
Partnerspitäler gesamt	2'635	97%	2'264	96%	-14%
USZ	950	35%	772	33%	-19%
Stadtspital Triemli	548	20%	519	22%	-5%
Spital Zollikerberg	324	12%	281	12%	-13%
Kantonsspital Winterthur	378	14%	275	12%	-27%
Spital Bülach	131	5%	132	6%	1%
Spital Limmattal	304	4%	285	12%	-6%
weitere Spitaler gesamt	71	3%	85	4%	20%
Hirslanden	31		29		-6%
Bethanien	12		8		-33%
Andere	28		48		71%

Welche Nationalität haben die Frauen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen?

Nationalität	2024		2025	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamt	2'706	100%	2'349	100%
Schweiz	1'018	38%	893	38%
weitere Nationalitäten ges.	1'528	56%	1'332	57%
Deutschland	89	3%	92	4%
Eritrea	94	3%	89	4%
Italien	108	4%	80	3%
Kosovo	81	3%	69	3%
Portugal	56	2%	64	3%
Mazedonien	61	2%	56	2%
Syrien	42	2%	50	2%
Spanien	63	2%	43	2%
Afganistan	41	2%	38	2%
Türkei	57	2%	34	1%
Indien	34	1%	28	1%
Serbien	46	2%	27	2%
Russland	28	1%	26	1%
Polen	26	1%	26	1%
Andere	885	33%	610	26%
keine Angaben	160	7%	124	5%

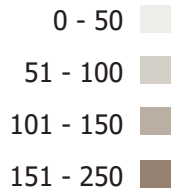
Wo wohnen die Familien, die wir vermitteln?

Wohnorte	2024		2025	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamt	2'706	100%	2'349	100%
Stadt Zürich	1'015	38%	893	38%
Stadt Winterthur	239	9%	151	6%
Stadt Bülach	37	1%	22	1%
Kanton Zürich*	1'334	49%	1'122	48%
Ausserkantonale	81	3%	161	7%

*Ohne die Städte Zürich, Winterthur und Bülach

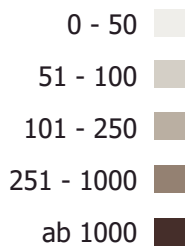
Verteilung auf die Stadt Zürich

Anzahl Vermittlungen 2025, in Klammer Differenz zum Vorjahr. Einfärbung nach Kreisen



Verteilung auf den Kanton Zürich

Anzahl Vermittlungen 2025, in Klammer Differenz zum Vorjahr.





Jahresrechnung 2025

Der Betriebsertrag von CHF 298'470 liegt um CHF 41'054 über dem Budget und ist auch gegenüber dem Vorjahr deutlich höher ausgefallen. 91% des Mehrertrags sind auf die nicht budgetierte, grosszügige finanzielle Beteiligung der Stadt Zürich an den Kosten des Latenzphasenprojekts in Höhe von CHF 37'400 zurückzuführen. Zudem war das Schlafsymposium besser besucht als erwartet, was zu einem zusätzlichen Ertrag von rund CHF 4'600 führte. Auf der Einnahmenseite liegen die Mitgliederbeiträge sowie die Hebammenabgaben leicht unter dem Budget. Die Vermittlungszahlen sind stärker zurückgegangen als angenommen.

Die Ausgaben in Höhe von CHF 292'672 liegen deutlich über dem budgetierten Betrag von CHF 250'726. Die grösste Abweichung zeigt sich bei den Kosten für die Qualitätssicherung (+CHF 48'933 gegenüber Budget). Rund CHF 40'000 dieser Mehrkosten sind auf das Latenzphasenprojekt zurückzuführen. Weitere knapp CHF 9'000 entstanden durch Budgetüberschreitungen bei der Konzeption des neuen Flyers sowie durch nicht budgetierte Mehrkosten für die Entwicklung des Kurstools und zusätzlicher Funktionen in der Vermittlungs-App.

Das Latenzphasenprojekt wirkt sich auch auf die Personalkosten aus. Der Lohnaufwand fiel deswegen und aufgrund einer Erhöhung der Arbeitspensen um 5% höher aus als budgetiert. Der Umzug an den neuen Standort in Dübendorf erfolgte planmässig per Ende April 2025. Dank des vorzeitigen Ausstiegs aus dem bisherigen Mietvertrag sowie tieferer Nebenkosten fiel der Raumaufwand entsprechend geringer aus. Ebenfalls tiefer ausgefallen ist der sonstige Verwaltungsaufwand. Das Jubiläumsfest zu unserem 10-jährigen Bestehen wie auch der Umzug waren deutlich günstiger (-CHF 5'262 gegenüber Budget). In der Summe resultiert ein Jahresgewinn von CHF 5'797. Dieser wird dem Kapitalkonto zugewiesen, welches neu einen Stand von CHF 166'273 aufweist

Schlussbilanz per 31.12.2025

Aktiven (CHF)		Passiven (CHF)	
Umlaufvermögen		Fremdkapital kurzfristig	
Flüssige Mittel	222'920	Lieferantenschulden	-
Debitoren	640	Erhaltene Anzahlungen	-
Transitorische Aktiven	5'910	Transitorische Passiven	13'199
Anlagevermögen		Fremdkapital langfristig	
Sachanlagen	2	Rückstellungen	50'000
		Eigenkapital	
		Kapitalkonto	160'476
		Reingewinn per 31.12.2025	5'797
Total Aktiven	229'472	Total Passiven	229'472

Erfolgsrechnung per 31.12.2025

Betriebs'ertrag (CHF)	Ist 2024	Budget 2025	Ist 2025	Diff.	Diff. %
Betriebsertrag					
Ertrag Mitgliederbeiträge inkl. Hebammenabgaben	41'508	42'700	41'417	-1'283	-3%
Ertrag Gönnerbeiträge	1'100	1'100	1'100	-	0%
Ertrag Vermittlungsgebühren Frauen	1'100	1'100	1'460	360	33%
Ertrag Spitäler	74'208	74'208	74'208	-	0%
Ertrag Öffentliche Hand	124'208	124'208	161'608	37'400	30%
Übrige Erträge					
Ertrag Weiterbildung	8'800	14'100	18'677	4'577	32%
Total Betriebsertrag	250'924	257'416	298'470	41'054	16%
Personalaufwand (CHF)					
Lohnaufwand					
Löhne Geschäftsstelle inkl. Sozialkosten	132'953	147'732	154'436	6'705	5%
Entschädigung Vorstand	8'000	10'000	9'500	-500	-5%
Sonstiger Betriebsaufwand (CHF)					
Raumaufwand					
Mietzins	8'378	13'664	10'522	-3'143	-23%
Verwaltungsaufwand					
Büromaterial	2'089	3'000	1'619	-1'381	-46%
Telefon	230	1'100	394	-706	-64%
Qualitätssicherung	49'677	17'000	65'933	48'933	288%
Weiterbildung Mitglieder	13'878	24'780	19'413	-5'368	-22%
Buchhaltung / Beratung / Revision	1'968	3'000	3'058	58	2%
Sonstiger Verwaltungsaufwand	293	17'600	12'338	-5'262	-30%
Werbeaufwand					
Marketing / Inserate	9'127	12'550	15'362	2'812	22%
Finanzerfolg (betrieblich)					
Bankspesen u. Zinsen	176	200	99	-101	-51%
Abschreibungen					
Abschreibungen (EDV, Mobiliar)	-	100	-	-	
Total Personalaufwand und sonstiger	226'769	250'726	292'672	41'947	17%
Betriebsaufwand					
Reingewinn	24'155	6'690	5'790	-893	-13%



FAMILYSTART
Zürich

